

Irische Tänze reißen die Zuschauer mit

Hannoversche Tanzgruppe Irish Inspiration tritt zweimal in der ausverkauften Aula am Planetenring auf

VON SABRINA FRIEDRICH

AUF DER HORST. Dichter Nebel wabert über die Bühne, aus den Lautsprechern ertönt ein Donnerrollen. Langsam erheben sich die Piraten vom Boden und fangen an, um die Frau in ihrer Mitte zu tanzen.

Die fesselnde Szene ist am Sonntag einer der Höhepunkte bei den Auftritten der hannoverschen Tanzgruppe Irish Inspiration gewesen. Die städtische Musikschule hat die Show in die Aula am Planetenring geholt. Rund 500 Zuschauer erleben am Vormittag und am Nachmittag das Programm „Irish Tales and Dances – Tänze, die Geschichten erzählen“.

Das rund zweistündige Programm ist kurzweilig und abwechslungsreich. Zwischen den Tanzszenen unterhalten die Musiker Astrid Heldmaier, Cornelius Bode und Reiner Köhler das Publikum mit irischen Klängen. Das kommt gut an. Genauso wie der Gesang von Marion Hägele. Ihr beinahe sphärisch klingendes „She moved through the fair“ stellt einen gelungenen Kontrast zu den rasanten Tanzszenen dar. Die Interpretation des Stückes „Run away“ von der irischen Popband The Corrs, bekannt geworden durch die Moving Voices, steht dem in nichts nach.

Es sind vor allem die Tänze, die das Publikum bis zur letzten Sekunde faszinieren. Jede Bewegung sitzt. Das synchrone Zusammenspiel funktioniert reibungslos.



Immer wieder erfahren die Zuschauer Wissenswertes über den irischen Tanz, hören Geschichtliches und Geschichten. So wie die

von Grace O'Mally, der sagenumwobenen irischen Piratin, die den Status einer Nationalheldin erlangte. Choreografin Gabriele Hä-

gele lässt sie während der gespenstischen Piratenszene wieder aufstehen. Das Publikum dankt es ihr mit lang anhaltendem Applaus.

Die Tänzer von Irish Inspiration zeigen in der Aula am Planetenring Tanzkunst von der grünen Insel (großes Bild). Marion Hägele (kleines Bild) singt irische Lieder. Oheim

